



In der nächsten Woche wird die erste der beiden Wasserkammern des Hochbehälters in Mittleschenbach nach einer umfassenden Sanierung wieder mit gut fünf Millionen Litern Wasser geflutet.

Fotos: Alban



Ohne Störungen wurde jetzt auch die Zu- und Ableitung zum Hochbehälter nahe Mittleschenbach erneuert und in das Leitungssystem eingebunden.

MITTELESCHENBACH (an) – Im Wald bei Mittleschenbach wurde der erste Bauabschnitt der Generalsanierung des größten Hochbehälters des Zweckverbands zur Wasserversorgung der Reckenberggruppe (RBG) fertiggestellt. Ohne Probleme und daher von der Öffentlichkeit unbemerkt, erfolgte dabei auch die Einbindung in die vorhandene Trinkwasserversorgung.

Der Hochbehälter oberhalb des Skilifts stammt aus dem Jahr 1974 und war somit nach über 30 Jahren Dauerbetrieb sanierungsbedürftig, teilte jetzt die Reckenberggruppe mit. Verbesserungen, die mit der umfassenden Sanierung der Anlage erreicht wur-

Hochbehälter kräftig aufpoliert

Erster Bauabschnitt der Generalsanierung in Mittleschenbach ist abgeschlossen

den, betreffen unter anderem die Verbesserung der Hygiene des Trinkwassers sowie die bessere Versorgung in Spitzenzeiten und die allgemeine Betriebssicherheit.

Moderne mineralische Werkstoffe und Edelstahlrohre ersetzen die in früheren Zeiten verwendeten organischen Stoffe und tragen so zur Reinerhaltung des Wassers bei. Eine vierstufige Filteranlage hält die Luft,

die für den Druckausgleich in der Anlage notwendig ist, künftig sauberer, um Keimbildung zu erschweren. Moderne Steuerungsanlagen verbessern den störungsfreien Ablauf der vollautomatisch arbeitenden Pumpenanlagen.

Mit der Sanierung wird auch das Speichervolumen der beiden Wasserkammern vergrößert. Statt bisher neun halten die beiden Betonbecken künftig zehn Millionen Liter Wasser für

einen etwaigen Spitzenverbrauch in Reserve. Künftig können beide Behälter zudem separat gesteuert werden, was bei Reinigungsarbeiten und gleichzeitig plötzlich auftauchendem Mehrbedarf eine gesicherte Notversorgung gewährleistet.

Die Sanierung findet in zwei Bauabschnitten statt, der für die erste Wasserkammer wurde jetzt abgeschlossen, in dieser Woche wird der

Behälter wieder mit Wasser gefüllt. Im September beginnt dann der zweite Bauabschnitt. Insgesamt investiert der Zweckverband rund 1,7 Millionen Euro in die Maßnahme. Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2009 fertiggestellt werden.

Im Zuge der Arbeiten wurde jetzt auch die Zu- und Ableitung zum Hochbehälter erneuert. Um eine störungsfreie Einbindung ins Trinkwassernetz zu gewährleisten, wurden dazu über einen Zeitraum von gut 24 Stunden die betroffenen Pumpwerke komplett manuell gesteuert. Laut Auskunft des Wasserversorgers kam es dabei zu keiner Unterbrechung der Versorgung.